



**Protokoll der 16. öffentlichen Sitzung der Gemeindevertretung
Montag, 20.02.2017 um 20:15 Uhr**

Sozialzentrum Alberschwende

Gemeindevertretungsmitglieder:

ÖVP	
BGM Angelika Schwarzmann	✓
Günther Winder	✓
Dipl.-Ing. Helmut Muxel	✓
Pius Berlinger	✓
Dipl.-Ing. Klaus Sohm	✓
Hubert Gmeiner	✓
Anton Bereuter	✓
Markus Stadelmann	✓
Herbert Johler	✓
Michael Kaufmann	entschuldigt
MMag. Dr. Gregor Lässer	✓
Florian Rusch	✓
Michaela Sohm	✓
AA	
Monika De Sousa	✓
DSA Birgit Fiel	✓
Patrick Schedler	✓
UBL	
Christoph Winder	✓
Mag. (FH) Andreas Dür	✓
Walter Betsch	entschuldigt
Ing. Patrick Hopfner	entschuldigt
Mag. Georg Fischer	✓
FPO	
Jürgen Bereuter	entschuldigt
Klaus Winder	✓
Marion Betsch	entschuldigt

Ersatzmitglieder:

ÖVP	
Andreas Sutterlüti	entschuldigt
Veronika Fetz	✓

UBL	
Markus Hopfner	✓

FPO	
Wolfgang Mitgutsch	✓

Weitere Personen:

Ingo Hagspiel, Protokoll	✓
--------------------------	---



Tagesordnung

- 1) Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2) Begründung einer Dienstbarkeit zur Wasserleitungsführung in Fischbach/Rotach
- 3) Vorlage und Genehmigung diverser Kosten:
 - Musikschulbeitrag 1. Semester 2016/2017
 - Gemeindeverband Mitgliedsbeitrag
 - KPV Förderung
 - Tourismusverband Bregenzerwald, Zuschuss 2017
- 4) Dachflächennutzungsvertrag für den Betrieb von Solarstromanlagen (GIG/Gemeinde)
- 5) Genehmigung des Protokolls der 15. öffentlichen Sitzung vom 19.12.2016
- 6) Beschlussfassung über den Antrag an das Amt der Vorarlberger Landesregierung, die Planungen „Verkehrslösung Alberschwende“ - auf Basis der Ergebnisse des Planungsprozesses weiterzuführen.
- 7) Berichte, Sonstiges, Allfälliges

Beginn: 20:15 Uhr

TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende, BGM Angelika Schwarzmann, begrüßt alle anwesenden GemeindevertreterInnen und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Sämtliche Mitglieder der Gemeindevertretung wurden ordnungsgemäß eingeladen.

TOP 2: Begründung einer Dienstbarkeit zur Wasserleitungsführung in Fischbach/Rotach

Frau Maria Luise Juen-Gojo hat ein Ansuchen zum Anschluss der Liegenschaft Gst 2257/3, Haus Rotach 617, an das Wassernetz gestellt. Bei diesem Ansuchen geht es um einen Anschluss an das öffentliche Wassernetz auf der Transportleitung Alberschwende-Bildstein, somit hat eigentlich die Gemeinde Bildstein diesen Anschluss zu genehmigen weil es sich um das öffentliche Wassernetz der Gemeinde Bildstein handelt. Dieser Genehmigung muss allerdings die Zustimmung der Gemeinde Alberschwende zu einer Dienstbarkeit zur Verlegung einer unterirdischen Wasserleitung unter anderem auf Öffentlichem Gut (5046 und 5047) vorausgehen. Der Dienstbarkeitsvertrag wurde von RA Hubert Kinz verfasst und liegt vor. Dieser Wasseranschluss wird notwendig, da das bisher verwendete Quellwasser im Haus Rotach 617 nicht mehr den Hygieneanforderungen entspricht. Die Eckdaten des Dienstbarkeitsvertrages werden durchgegangen.

Gregor Lässer merkt an, dass im § 2, ABS (2) der letzte Satz lautet: Die Dienstbarkeit ist unbeschränkt, unkündbar und ungemessen. Er regt an, „unkündbar“ durch „eine Kündigung ist nicht vorgesehen“ und „ungemessen“ durch „wie im Lageplan dargestellt auszuführen“ zu ersetzen.

Hubert Gmeiner entgegnet, dass die Vereinbarung mit den anderen Parteien endverhandelt ist, er wird aber nochmals mit RA Kinz diesbezüglich sprechen.

Beschluss: Der Dienstbarkeitsvertrag wird in der vorliegenden Version einstimmig beschlossen. Sollten sich noch Änderungen aufgrund des Gespräches mit RA Kinz ergeben, werden diese in den Vertrag aufgenommen.

TOP 3: Vorlage und Genehmigung diverser Kosten:

Musikschulbeitrag 1. Semester 2016/2017

Die Schulgeldvorschreibung der Musikschule Bregenzerwald für das 1. Semester 2016/17 beträgt € 74.571,50. 50 % dieser Kosten werden den Eltern weiterverrechnet.

Beschluss: einstimmige Zustimmung



Gemeindeverband Mitgliedsbeitrag

Vom Gemeindeverband wurde die Vorschreibung für den Mitgliedsbeitrag 2017 in Höhe von € 5.776,60 übermittelt. Der Mitgliedsbeitrag wurde mit € 1,70 pro Einwohner (Stichtag 30.09.2016 Haupt- und Nebenwohnsitze) fixiert.

Beschluss: einstimmige Zustimmung

Krankenpflege- und Familienhilfeverein Förderung

Der Krankenpflege- und Familienhilfeverein hat wie jedes Jahr ein Ansuchen um Förderung gestellt. Die Förderung setzt sich aus der Abrechnung Essen auf Räder 2016 und der errechneten Vorauszahlung für das Jahr 2017 zusammen. Aufgrund von geänderten Förderungsrichtlinien wird jetzt nur der Bereich Essen auf Rädern abgerechnet, die restlichen Dienstleistungen werden später verrechnet. Der Gesamtbetrag für Essen auf Rädern, Abrechnung 2016 und Vorauszahlung 2017 beträgt € 9.538,76.

Beschluss: einstimmige Zustimmung

Tourismusverband Bregenzerwald, Zuschuss 2017

Die Vorschreibung des Tourismusverband Bregenzerwald für den öffentlichen Zuschuss 2017 beträgt € 13.760,02. Der Gesamtbetrag von € 539.199,26 wird mit folgendem Schlüssel an die Gemeinde weiterverrechnet: Gesamtsteuereinnahmen 15 %, Bettenanzahl 15 %, Nächtigungen 70 %.

Beschluss: einstimmige Zustimmung

TOP 4: Dachflächennutzungsvertrag für den Betrieb von Solarstromanlagen (GIG/Gemeinde)

Für den Betrieb einer Solarstromanlage auf dem Dach des Sozialzentrums Alberschwende ist ein Dachnutzungsvertrag zwischen der Gemeinde Alberschwende und der Gemeinde Alberschwende Immobilienverwaltungs GmbH & CO KG abzuschließen. Der Überlasser (GIG) stellt dem Nutzungsberechtigten (Gemeinde) den Nutzungsgegenstand zur Errichtung und Betrieb einer oder mehrerer Solarstromanlage(n) zur Verfügung, der Vertragszweck ist die Nutzung zur Solarstromerzeugung. Die Dauer des Nutzungsvertrages wird mit Realisierung der Anlage bis zum 31. 12. 2034 vereinbart. In der 13. Gemeindevertretungssitzung am 17.10.2016 wurde die Auftragsvergabe für diese Anlage mit einer Leistung von 81,12 kWp einstimmig beschlossen.

Beschluss: einstimmige Zustimmung

TOP 5: Genehmigung des Protokolls der 15. öffentlichen Sitzung vom 19.12.2016

Beschluss: Ohne Einwände wird das Protokoll der 15. Sitzung vom 19.12.2016 genehmigt.

TOP 6: Beschlussfassung über den Antrag an das Amt der Vorarlberger Landesregierung, die Planungen „Verkehrslösung Alberschwende“ - auf Basis der Ergebnisse des Planungsprozesses weiterzuführen

Der Planungsprozess Verkehrslösung Alberschwende unter der Federführung der Planungsbüros Rosinak und Köll wurde am 31. Januar/1. Februar vorerst abgeschlossen. Der Abschlussbericht ist seit 24.01.2017 auf der Homepage der Gemeinde Alberschwende abrufbar und liegt im Gemeindeamt zur jederzeitigen Einsichtnahme auf. Der gesamte Planungsprozess Verkehrslösung Alberschwende ergab vier Hauptergebnisse:

- vier Korridore und Umfahrvarianten
- Ideen für den Ortskern
- Kreuzung Müselbach
- weitere Maßnahmen



In der heutigen Sitzung werden wir uns hauptsächlich mit dem Ergebnis Korridore und Umfahrungsvarianten beschäftigen bzw. ist ein Beschluss der Gemeindevertretung erforderlich um im Prozess Verkehrslösung Alberschwende die weiteren Schritte rasch zu ermöglichen. Die wichtigsten Schritte hat DI Helmut Köll in der Präsentation beim Neujahresempfang so zusammengefasst:

- Strategische Umweltprüfung (SUP) auf Basis der Korridore einleiten
- ohne SUP – keine Umfahrung
- Antrag der Gemeinde an die Landesregierung, die Planungen auf Basis der Ergebnisse des Planungsprozesses weiterzuführen

Einigkeit und nachdrückliche Willenserklärung ist für die Entscheidung heute sehr wichtig. Dies hat auch Landesstatthalter Rüdiger beim 3. Forum Alberschwende sehr betont. Er hat übrigens auch gestaunt über den intensiven Planungsprozess, die erzielten Ergebnisse und die spürbare gemeinsame Kraft die eindeutig Wirkung in Richtung Umsetzung einer Umfahrungslösung zeigt.

Was ist nun diese strategische Umweltprüfung (SUP):

- § 8 Straßengesetz besagt: Die Landesregierung kann den ungefähren Verlauf einer beabsichtigten Landesstraße festlegen und zwar in einem Korridor von max. 200 m Breite.
- § 9 Straßengesetz besagt: Der Straßenkorridor ist vor der Beschlussfassung einer Umweltprüfung zu unterziehen.

Diese Umweltprüfung berücksichtigt die Umweltauswirkungen für die Schutzgüter Mensch, Tier, Pflanzen und deren Lebensräume, Boden, Wasser, Luft und Klima, Landschaft, Sach- und Kulturgüter. Diese Prüfung dient als Entscheidungsgrundlage ist aber noch kein Genehmigungsinstrument. Die SUP ersetzt nicht weitere Behördenverfahren und auch keine Umweltverträglichkeitsprüfung, aber sie muss zwingend erfolgen. Der Auftrag für eine Strategische Umweltprüfung ergeht von der Abteilung VIa, sprich Landesstatthalter Karlheinz Rüdiger an die Abteilung Straßenbau beim Amt der Vorarlberger Landesregierung. Es wird dann eine Ausschreibung für diese SUP erfolgen, die Prüfungen werden durchgeführt und das Ergebnis ist die Entscheidung für einen Korridor. Es versteht sich von selbst, dass die Gemeinde auch in diesen Prozess eingebunden sein wird und sein muss. Die Form der Einbindung ist im Detail noch zu klären, wir sind in laufendem Kontakt mit der Abteilung VIa, sprich Jörg Zimmermann. Einen ersten gemeinsamen Termin wird es mit der Abteilung Raumplanung geben, die räumliche Entwicklung der Gemeinde ist konsensfähig weiter zu betreiben. Ganz wichtig war auch die Ernennung eines sogenannten „Kümmers“ im weiteren Verlauf des Prozess Verkehrslösung Alberschwende. Patrik Johler ist hier nochmals ein spezieller Dank auszusprechen, er hat diese Aufgabe übernommen. Die Bürgermeisterin sieht es auch als ihre wichtige Pflicht, den Prozess nicht aus der Hand zu legen und die bestehende gute Zusammenarbeit mit dem Land beizubehalten, entsprechend zu informieren um der Verkehrslösung Alberschwende zügig und Schritt für Schritt näher zu kommen.

In der Diskussion werden folgende Punkte angesprochen:

Strategische Umweltprüfung:

Es wird nochmals ganz deutlich betont, dass die SUP kein Genehmigungsverfahren ist. Es werden die Wirkungen auf die bereits erwähnten Schutzgüter in den einzelnen Korridoren geprüft. Das Ergebnis der SUP sollte sein, dass aus den jetzigen vier Korridoren am Ende der Prüfung ein technisch umsetzbarer Korridor, der auch in der Bewertung der Schutzgüter am besten abschneidet, übrig bleibt. Aufgrund dieses Ergebnisses wird dann das Auflageverfahren gestartet. Nach Abschluss des Auflageverfahrens wird von der Vorarlberger Landesregierung lt. Straßengesetz der Korridor verordnet, danach beginnt die Planung der exakten Trasse innerhalb des Korridors. Der Zeitrahmen für die SUP wird mit 12 bis 18 Monaten geschätzt. Wenn die SUP gestartet ist, ist das Land federführend für diesen Prozess. Auf Anregung von



Gemeindevertretungsmitgliedern wird versucht, mit dem Land periodische Termine zu vereinbaren, in denen die Gemeinde immer den aktuellen Stand der Prüfung einfordert und so gewährleistet wird, dass der Prozess nicht ins Stocken kommt.

Raumplanung:

Es wird auch die Frage behandelt, wie damit umgegangen wird, wenn in den Korridoren Widmungen beantragt oder Bauvorhaben eingereicht werden. Diesbezüglich findet in den nächsten Wochen ein erstes Gespräch mit der Raumplanungsabteilung des Landes statt. Wenn auf einem gewidmeten Grundstück innerhalb der jetzigen Korridore ein Bauvorhaben eingereicht wird, wird es schwierig, dieses zu verhindern. Neuwidmungen in den Korridoren müssen sehr kritisch betrachtet werden und mit den zuständigen Abteilungen des Landes abgesprochen werden.

Großräumige Umfahrung:

Da in der Bevölkerung immer wieder angesprochen wird, dass eine großräumige Umfahrung, vom Achraintunnel bis Bersbuch die beste Lösung wäre, wird nochmals dargestellt, warum diese Variante ausgeschlossen wurde. Im Verkehrskonzept Bregenzerwald wurde mittels einer Befragung untersucht, woher die Verkehrsteilnehmer kommen und wohin sie fahren. Das Ergebnis dieser Befragung ist, dass mit einer Tunnellösung Achraintunnel bis Bersbuch die Verkehrsentslastung in Alberschwende 20 bis 25 % beträgt. Bei einer kurzen Lösung innerorts, würde die Entlastung 75 – 80 % betragen. Im Verkehrskonzept Bregenzerwald wurden alle Gemeinden im Bregenzerwald bzgl. Verkehrsbelastung interviewt, die einzige Gemeinde die angegeben hat, ein Verkehrsproblem zu haben, ist Alberschwende. Daher ist auch die Empfehlung im Verkehrskonzept Bregenzerwald, dass die Gemeinde Alberschwende ihr Verkehrsproblem im eigenen Gemeindegebiet zu lösen hat. Im aktuellen Planungsprozess wurde im Juni 2016 eine Fahrzeugverfolgungszählung durchgeführt. Die Ergebnisse der Zählung spiegeln die Ergebnisse aus der LenkerInnenbefragung aus dem Jahr 2010 wieder.

Beschluss: Folgender Beschluss wird einstimmig von der Gemeindevertretung gefasst: Die Gemeinde Alberschwende und das Land Vorarlberg haben zwischen Juli 2015 und Jänner 2017 gemeinsam einen Beteiligungsprozess zur Verkehrslösung Alberschwende durchgeführt. Die im Prozess definierten und von der Gemeindevertretung Alberschwende am 25.04.2016 einstimmig verabschiedeten Ziele können nur durch eine Neutrassierung der L200 erreicht werden. Auf Basis dieser Erkenntnis wurden im Beteiligungsprozess mehrere Korridore für eine mögliche Trassenführung entwickelt. Die Gemeinde Alberschwende stellt den Antrag an das Land Vorarlberg um Fortsetzung der Planungen für eine Umfahrungslösung auf Basis der Ergebnisse des Beteiligungsprozesses und Einleitung einer Strategischen Umweltprüfung (SUP) für die im Korridorplan dargestellten Korridore.

Top 7: Berichte, Sonstiges, Allfälliges

Die Vorsitzende informiert über folgende Themen:

Jahreshauptversammlung Musikverein Alberschwende

In der Jahreshauptversammlung wurde beschlossen, dass 2019 das Bezirksmusikfest wieder vom MVA durchgeführt wird.

Jahreshauptversammlung Musikverein Müselbach

Zum neuen Obmann des Musikverein Müselbach wurde Harald Sohm gewählt. Das gesamte neue Vorstandsteam ist im Leandoblatt abgebildet.

Jahreshauptversammlungen Feuerwehren



Sowohl die FW Alberschwende wie auch die FW Müselbach hatten ihre Jahreshauptversammlungen. In jüngster Vergangenheit gesehen, wie wichtig diese Organisationen für die Gemeinde und die Bevölkerung sind.

Jahreshauptversammlung Seniorentanz Landesverband

Der Landesverband Seniorentanz veranstaltet die Jahreshauptversammlung im Pfarrheim in Alberschwende. In Alberschwende gibt es zwei aktive Gruppen, eine wird von Helene Siegl, die andere von Roswitha Eiler geleitet.

Generalversammlung Musikschule Bregenzerwald

Da die Musikschule Bregenzerwald eine Wanderschule ist, sind die Kosten für Fahrten der Lehrer sehr hoch. In der Regio wird eine Arbeitsgruppe gebildet, die untersucht wie in Zukunft die Musikschule gestaltet werden kann. Die Schülerzahlen sind mit ca. 1.350 Kindern konstant, 140 Kinder davon sind aus Alberschwende.

Liftbetriebe Alberschwende

In der nächsten Sitzung wird über die laufende Wintersaison berichtet. Aufgrund der Schneelage und auch der Tatsache das beschneit werden konnte ist heuer wieder eine besseres Ergebnis zu erwarten. In den Medien wurde berichtet, dass die Rodelbahn am hinteren Tannerberg, welche immer von Peter Oberhauser betrieben wurde, von der Gemeinde gesperrt wurde. Dies stimmt in dieser Form nicht. Auch in den letzten Jahren war Rodeln am hinteren Tannerberg nur außerhalb des Skibetriebes möglich, es hat sich im Vergleich zu den Vorjahren nichts geändert. Die Gemeinde ist um eine Lösung bemüht, allerdings ist die Gesetzeslage in Bezug auf Rodeln während des Skibetriebes sehr klar.

Projekt Naherholung Brüggele-Bödele

Am 8. Februar wurde diesbezüglich ein erster Informationsabend, an dem 150 Personen teilgenommen haben, abgehalten. Es wurden unter anderem Themen wie bestehende Wanderwege, Konflikte landwirtschaftliche Nutzung und Erholungssuche diskutiert. Weiters hat es zwei Kurzvorträge gegeben.

Spielraumkonzept

Marianne Schrötter-Raid wurde im vergangenen Jahr mit der Ausarbeitung des Spielraumkonzeptes beauftragt. Ein Vorschlag liegt bereits vor. In der letzten Besprechung wurde vereinbart, dass das Thema Nachnutzung Arena noch verstärkt in diesem Konzept untersucht werden soll.

Ehrenamtsveranstaltung des Landes

Am 8. Juni 2017 um 17:00 Uhr findet die Ehrenamtsveranstaltung in Bizau statt. Die Gemeinde kann acht Personen nennen, welche in diesem Rahmen geehrt werden. Wer diesbezüglich Vorschläge hat, bitte diese im Gemeindeamt melden.

Engagiert sein – Bücherkästle

Das Projekt Bücherkästle wird in Zusammenarbeit mit den Firmlingen gemacht. Angedacht ist, dass an ausgesuchten Plätzen fünf Bücherkästle, die bei Trockenheit zum Lesen einladen aufgestellt werden.

Brand Wohnhaus Familie Hinteregger

Die Familie Hinteregger hat sich für die große Unterstützung nach dem Brandereignis bei den Feuerwehren und der Bevölkerung bedankt. Das Objekt wurde bereits abgerissen und wird neu errichtet. Die Familie hat in der Taube eine Unterkunft gefunden.

Küche Sozialzentrum



Die Küche ist im Prinzip fertig. Es gibt seitens der BH-Bregenz noch eine neue Auflage bei der Lüftungsanlage. Die Waschküche wurde bisher immer über ein Abluftgitter entlüftet, nun muss diese in das neue Lüftungskonzept integriert werden.

Wohnbauselbsthilfe Wohnanlage Kreuzareal

Die Gemeinde hat den Baubescheid erlassen. Daraufhin sind Berufungen eingegangen. Im nächsten Schritt wird sich die Berufungskommission mit dieser Angelegenheit befassen.

Kinderbetreuung

In der Kinderbetreuung hat eine Mitarbeiterin gekündigt. Die Nachbesetzung der Stelle wurde bereits ausgeschrieben.

Care Management Mittelwald – Beitritt

Care Management ist der Aufbau, die Planung und die Steuerung einer Zusammenarbeit professioneller Dienste und freiwilliger Akteure in einer Region. Auf diese Weise soll eine optimale Vernetzung aller Leistungsanbieter in der Region Mittelwald erzielt werden.

Gehweg Stauder

Christian Amann, Stauder hat bei der Gemeinde um eine Verlängerung des Gehweges in der Parzelle Stauder, von der Einfahrt zum Objekt Stauder 824 bis zur Zufahrt Stauder 1037, angesucht. Momentan müssen die Kinder innerhalb dieser 40 Meter zweimal die L49 queren, damit sie den Gehweg verwenden können. Es wird im Frühjahr geprüft, welche Möglichkeiten es gibt.

Kraftsportverein Alberschwende

In Alberschwende wurde ein Kraftsportverein gegründet. Bei der Gemeinde wurde für einen Trainingsraum angesucht, in dem die Fitnessgeräte aufgestellt werden können.

Klaus Winder informiert, dass für die Reparatur der Wasserfallbrücke eine kostengünstige Lösung mit KVH-Trägern gefunden wurde. Die Arbeiten können vom Bauhof in Eigenregie erledigt werden.

Birgit Fiel berichtet, dass es momentan im Jugendraum sehr gut läuft. Der Besuch ist sehr gut, was natürlich auch wieder zu Probleme im Umfeld, vor allem mit Sozialzentrum führt. Das Team ist sehr bemüht und auch mit den Sozialzentrum im Kontakt.

Ende: 22:00 Uhr

Der Schriftführer

Ingo Hagspiel

Die Bürgermeisterin

Angelika Schwarzmann